



95 PANELEN WERDEN AUF DEM HALLENDACH MONTIERT - JANUAR 2024

# Philani Rundbrief



## Juni 2024

IN DIESER AUSGABE

## Wachstum aus den Wurzeln

von Walter Mathis

**«Aus dem Baumstumpf des Volkes wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn ruht auf ihm. Und er hat sein Wohlgefallen an der Frucht des Herrn.»** (Jesaja 11ff)

Von den Aufenthalten der Kinder auf «Mount Carmel» im März berichtet Cecilia, dass wieder eine erfolgreiche Woche mit den Kindern zu Ende ging. 184 Kinder konnten dabei sein. Die Jüngeren vergnügten sich im Jumping Castle – wie sagt man das Deutsch, die Älteren diskutierten in Gruppen. Die «Reislein» an diesem jungen Baum «Mount Carmel» entwickeln sich also prächtig.

Südafrika ist ein grossartiges Land, aber mit vielen stumpfen, dünnen und verletzen «Bäumen» auf dem Boden von Armut, Hunger, Krankheit und sozialer Ungerechtigkeit. Der Lebensraum der Kinder zuhause, in der Schule und auf der Strasse bleibt weiterhin ein ungesunder Boden. Aber es gibt Zeugnisse

von robusten Wurzeln und Zweiglein, genährt mit Tradition, mit Tanz, Gesang und Musik, mit einem Hunger nach einem Zuhause und einer guten Zukunft.

Vor elf Jahren wurde das Projekt «Mount Carmel» gegründet. Kinder ab sechs bis 15 Jahren können nun regelmässig aus ihrem unfreundlichen Umfeld zu einem Aufenthalt von einigen Tagen auf die Farm nach «Mount Carmel» eingeladen werden. Sie erleben hier auf spielerische Weise, wie sie selber etwas verändern können und wie sie zuhause zusammen mit ihren neuen Freunden und Freundinnen das Gelernte ins Leben umsetzen können.

Auf Mount Carmel lernen die Kinder konkret, wie sie auch die Oase «Mount Carmel» persönlich gestalten können. Sie lernen, wie man einen kleinen Garten anlegen kann. Sie lernen, wie man mit den Dingen sorgfältig umgeht und dass Abfall nicht auf den Boden gehört. Dass man zu einem persönliches Essgeschirr Sorge trägt. Damit vermeidet man

## INHALT

**Grusswort von Pfarrer Walti Mathis**  
Wachstum aus den Wurzeln Seite 1

**Aus dem Leben von Cecilia**  
Cecilia lässt uns auf ihr Leben zurückschauen  
Seite 2

**Fastenspaghetti - ein voller Erfolg**  
Ein herzliches Dankeschön den Organisatoren, Helferinnen und Helfern Seite 2

**Solarpanels - Fortschritt auf Mount Carmel**  
Aktueller Bericht von Lisbeth Ambauen  
Seite 3

Papier-Geschirr und Plastikbeutel. Als letztes Jahr Bischof Joe bei uns auf Besuch war, fielen ihm überall die sauberen Strassen mit den Containern für den Abfall auf. Das wäre in Südafrika unmöglich. Ich widersprach dem Bischof. Und erzählte ihm, dass die Kinder auf «Mount Carmel» gerade auch das erlernen.

Zum Schluss danke ich meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand von Philani für das Engagement, die Phanta-

sie und das Anpacken. Alle bringen ihre persönlichen Kompetenzen ein, was die Arbeit zur Freude werden lässt. Last but not least dankt Philani allen Spenderinnen und Spendern, denn ohne sie wäre all das gar nicht möglich.

«Ich sehe die Menschen als säe ich Bäume», sagte der Erblindete zu Jesus». (Mk. 8.24) Und Jesus schenkte ihm das volle Augenlicht. «Philani»: Unsere Kinder sollen das Leben haben und einen klaren Blick für die Schönheit der Natur ihres Landes und einen klaren Blick für ihre eigene Würde. Das ist unser Wunsch und unser Einsatz.

*Walter Mathis*

Walter Mathis

## Cecilia - Ein bewegtes Leben

von Cecilia

**Die Geschichte von Cecilia, der guten Seele von Mount Carmel**



Mein Leben hat mich geprägt - von meiner Geburt im Jahr 1953 bis zu meinem Wirken im Mount Carmel Jugendzentrum. Als ich jung war,

musste ich früh Verantwortung übernehmen, angefangen mit dem Geschirrspülen im Alter von fünf Jahren. Meine Kindheit war nicht einfach - mein Zwillingbruder starb an doppelter Lungenentzündung, und ich wurde von der Familie McKenzie adoptiert, da mein biologisches Zuhause nicht sicher war. Die Erziehung bei den McKenzies war streng, aber ich habe viel gelernt.

Nach meiner Schulausbildung begann ich als Lehrerin zu arbeiten und engagierte mich später als Pastoralanimateurin. Besonders liebte ich es, mit den Menschen in den Dörfern zu arbeiten, ihre Geschichten zu hören und ihnen zu helfen.



Auch die Zeit in Mount Carmel während der Fussball-Weltmeisterschaft 2010 bleibt unvergessen. Wir hatten über 200 Kinder zu Gast, die sich wie eine grosse Familie fühlten. Es war eine Zeit voller Opfer und Hingabe. Als Krankenschwester für die Gemeinde kümmerte ich mich um AIDS-Patienten und arbeitete im Lesedi Hospice. Es war nicht einfach, aber ich wusste, dass es wichtig war, den Menschen in ihrer Not beizustehen. Selbst als ich 2011 zum Mount Carmel Jugendzentrum wechselte, war die Arbeit nicht weniger herausfordernd. Aber ich erfüllte sie mit Hingabe, denn mein Glaube und mein Wunsch, anderen zu helfen, trieben mich an.

Heute bin ich 71 Jahre alt und immer noch im Jugendzentrum Mount Carmel aktiv. Ich bin dankbar für jede Erfahrung, jedes Lächeln und jede Herausforderung, die mir das Leben gebracht hat. Meine Geschichte ist eine Geschichte von Hoffnung, Glauben und unermüdlichen Dienst am Nächsten.

## Fastenspaghetti - erfreulich grosse Teilnahme

von Christine Durrer

**Die beiden Fastenspaghetti-Anlässe von Seelisberg und Beckenried vom Sonntag, 24. März 2024 waren beide ein grosser Erfolg.**



Beckenried: Dank der zahlreichen Teilnahme am Fastenspaghetti 2024 flossen CHF 3'382.40 in die Philanikasse. Wir möchten uns herzlich für Ihren Besuch und Ihre grossartige Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank geht an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die beim Fastenspaghetti mitgewirkt haben. Bei der Küchencrew, unter der Leitung von Elisabeth Käslin halfen Toni Käslin, Brigitte Käslin, Edith und Richi Lussi sowie Vreni Murer mit. Am Buffet, beim Schöpfen und im Service haben tatkräftig mitgeholfen: Rita Käslin, Judith Landolt, Malou Zumbühl, Balz und Lisbeth Ambauen, René und Heidi Hürlimann sowie Christine Durrer.



Zum Abschluss des köstlichen Zmittags gab es ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Wir möchten den Kuchenbäckerinnen herzlich für ihre köstlichen Kuchen und Torten danken.



# Solarpanels - Ende gut, alles gut

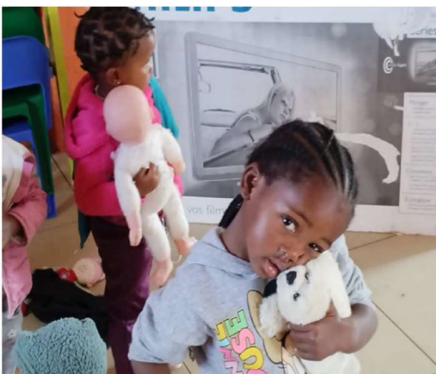
von Lisbeth Ambauen

## Leuchtende Augen



Gross war die Freude, als kurz vor Weihnachten 2023 endlich der Container auf Mount Carmel eintraf.

Dank der grossen Unterstützung des Managements und des Bistums in Aliwal North wurden schliesslich die Anforderungen des südafrikanischen Zolls erfüllt. Ende gut, alles gut – nach mehr als eineinhalb Jahren. Die restriktiven Vorschriften des Zolls erlaubten keine Kleidung, jedoch durfte ich zwei Kisten mit Kinderspielzeug im



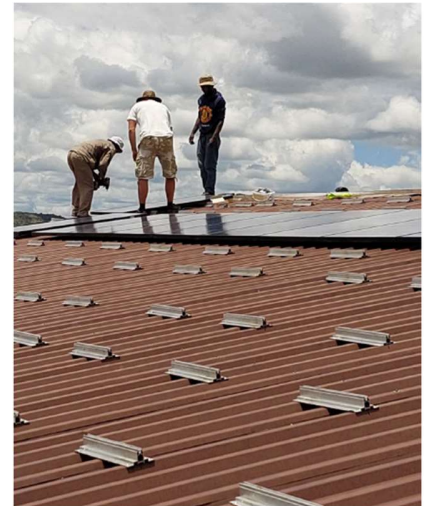
Container mitschicken. Cecilia nahm diese dankend entgegen. Nicht nur die Augen der beschenkten Kleinkinder leuchteten, auch die von Cecilia!

Bei unserer Ankunft im Januar auf Mount Carmel ging es dann los. Der Container wurde geöffnet und alle waren gespannt, ob alles heil angekommen war. Und es sah gut aus. Drei leicht verschobene Paneele waren nicht mehr brauchbar. Schnell wurde ein Waschplatz eingerichtet. Stefan und Balz waren bereits auf dem Dach mit dem Einmessen beschäftigt, und alle Anwesenden auf Mount Carmel entluden und begannen, die Paneele zu waschen.



Beat prüfte die für den Transport zur Halle vorbereiteten Paneele auf ihre einwandfreie Funktion. Wir Frauen waren gefordert, die fast hundert benötigten Paneele fristgerecht und sauber zu liefern.

Am dritten Tag war es dann soweit: Die 95 Paneele waren auf dem Hallendach montiert. Die Augen des anwesenden Bischofs Joseph, sowie die von Sr. Constanze und von uns, leuchteten. Mit gewissem Stolz reisten wir zurück und berichteten dann an der Philani-GV vom 1. Februar 2024 über die erfolgreiche Montage. Nochmals leuchteten die Augen des anwesenden Montage-Teams: Stefan Nocke, Beat Aschwanden, Balz und Lisbeth Ambauen.



Die Phase 4 für die Netzunabhängigkeit ist durch die lokale Solarfirma SOLARGIANT schon sehr weit fortgeschritten. Der nächste Einsatz, um nochmals ca. 100 Elemente im Feld aufzustellen, ist für Januar 2025 bereits geplant. Dann gehören die vielen Stromunterbrechungen der Vergangenheit an. Dann werden die Augen nochmals leuchten – vor allem die unseres Präsidenten Walti.



## SO ERREICHEN SIE UNS

	Verein Philani
Präsident	Pfarrer Walter Mathis Kirchweg 9 6376 Emmetten
Telefon	+41 79 279 53 72
E-Mail	info@philani.org
Homepage	www.philani.org

### Bankverbindung

IBAN	CH96 0077 9000 2473 3810 0
Bank	Nidwaldner Kantonalbank
Lautend auf leben!	Philani - Ihr sollt leben!
	6376 Emmetten

